

## Zu Design, Durchführung und ersten Ergebnissen von Eingangsuntersuchungen

### 1 Zielstellung

Die zentrale Fragestellung für die Eingangsuntersuchung lautete: (Inwieweit) Nutzen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 Strategien sprachübergreifenden Lernens zwischen Muttersprache, erster und zweiter Fremdsprache?

### 2 Erhebungsinstrumente

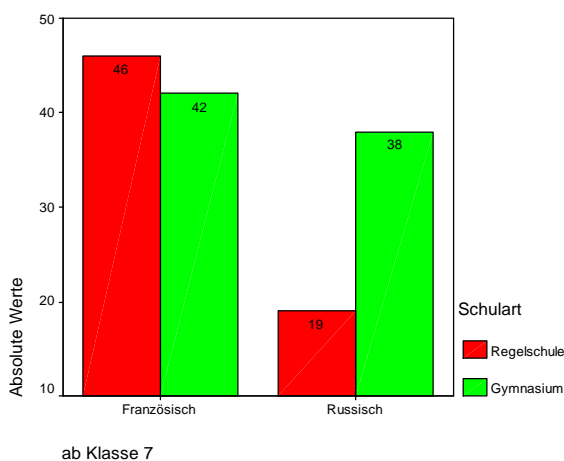
Für die Beantwortung der o. g. Fragestellung wurden eine schriftliche Befragung und gelenkte Interviews durchgeführt.

#### 2.1 Schriftliche Befragung

##### 2.1.1 Wahl und Größe der Stichprobe

Die schriftliche (standardisierte) Befragung wurde mit 145 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 aus 9 Regelschulen (Standorte: Erfurt, Weimar, Gotha, Wutha-Farnroda, Triptis, Neusitz, Saalfeld, Rossleben, Plaue) und aus 8 Gymnasien (Standorte: Stadtilm, 2x Jena, Mühlhausen, Erfurt, Bleicherode, Worbis, Eisenach) durchgeführt. Die Probanden setzen sich zusammen aus: 80 Gymnasiasten und 65 Regelschülern. Von den 145 Vpn waren 81 Mädchen und 64 Jungen.

Alle Probanden lernten Englisch seit Klassenstufe 5 (befanden sich also im dritten Lernjahr Englisch), 101 Vpn gaben an, bereits in der Grundschule Englisch gelernt zu haben. Alle Probanden lernen ab Klassenstufe 7 eine zweite Fremdsprachen (befanden sich also im ersten Lernjahr Französisch oder Russisch). Die nachfolgende Übersicht zeigt den Anteil der beteiligten zweiten Fremdsprachen als absolute Schülerzahlen.



In die Untersuchung wurden nur Schülerinnen und Schüler einbezogen, deren Eltern die Teilnahme schriftlich bestätigt hatten. Die Zustimmung der Eltern wurde vermittels

eines Elternbriefs eingeholt und die schriftliche Zustimmung für die Dauer der Untersuchung (bis Schuljahresende) in der Schule aufbewahrt.

An der schriftlichen Befragung nahmen in der Regel<sup>1</sup> pro Klasse 6 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 mit Französisch oder Russisch teil, davon je zwei des oberen, zwei des mittleren und zwei des unteren Leistungsbereichs. Diese Schüler wurden vom jeweiligen Fremdsprachenlehrer der ersten oder zweiten Fremdsprache (=Ansprechpartner für die Untersuchung) ausgewählt und der jeweiligen Leistungsgruppe zugeordnet.

Die Befragung war anonym und vorab vom Thüringer Kultusministerium genehmigt worden.

Die Ansprechpartner in den Schulen wurden in das Ziel der Befragung eingewiesen und auf zu beachtende Aspekte beim Ausfüllen des Fragebogens in mündlicher und schriftlicher Form aufmerksam gemacht.

Die Ansprechpartner der Schulen legten selbstständig fest, wann und wo in der Schule die ausgewählten Schüler den Fragebogen ausfüllen. Es standen dafür 4 Wochen zur Verfügung (Ausgabe der Fragebögen: 27.02.2003; gewünschter Rücklauf: 04.04.2003)

Die Schüler benötigten etwa 30 Minuten für das Ausfüllen der Fragebögen.

### 2.1.2 Aufbau und Inhalt des Fragebogens

Der Fragebogen (vgl. Anlage) bestand aus 3 Teilen, denen eine einseitige Instruktion vorangestellt war.

Im Teil 1 wurden Angaben zur Schulart, zu den ab Klasse 7, ab Klasse 5 sowie in der Grundschule erlernten Fremdsprachen eingeholt. Zudem sollten die Probanden für die einzelnen Sprachen außerschulische Gelegenheiten für deren Anwendung aufführen. Ferner gab es eine Rubrik, in der die Vorlieben für Deutsch, Englisch, Französisch bzw. Russisch mittels einer vierstufigen Skala (sehr gern, gern, nicht gern, überhaupt nicht) eingeschätzt werden sollte.

Die Fragebogenteile 2 und 3 bestanden insgesamt aus 31 Fragen. Diese bezogen sich auf Aspekte sprachenübergreifenden Lernens und waren zunächst aus der Sicht der ersten Fremdsprache Englisch und im Teil 3 aus der Sicht der zweiten Fremdsprache Französisch oder Russisch zu beantworten. In diesem Zusammenhang mussten die Probanden den eigenen Fremdsprachenerwerbsprozess reflektieren und dabei einschätzen, inwieweit Erschließungs-, Transfer- und Kompensationsstrategien einerseits in Bezug auf die Muttersprache zur ersten sowie zweiten Fremdsprache und andererseits in Bezug auf die erste Fremdsprache Englisch zur jeweiligen zweiten Fremdsprache Französisch oder Russisch angewendet werden.

Zudem wurde nach Interferenzerscheinungen zwischen erster und zweiter Fremdsprache, der Rolle der Grammatik beim Fremdsprachenlernen, der Potenz der zweiten

---

<sup>1</sup> Es gab krankheitsbedingte Ausfälle.

Fremdsprache für das Verstehen anderer Sprachen der gleichen Sprachfamilie, dem persönlichen Sprachgefühl (im Sinne von Empfinden von Ähnlichkeiten oder Besonderheiten von Sprachen) sowie der persönlichen Bedeutung des Erlernens mehrerer Sprachen gefragt.

Die nachfolgende Übersicht ordnet die Items des Fragebogens den o. g. Konstrukten<sup>2</sup> zu, wobei in einigen Fällen eine Zuordnung auch zu anderen Konstrukten möglich wäre:

#### Schriftliche Befragung

| Konstrukt                          | Bezugsebene |       |         |                      |
|------------------------------------|-------------|-------|---------|----------------------|
|                                    | Generell    | D – E | D – F/R | E – F/R              |
| Nutzen von Erschließungsstrategien | 1           | 2; 3  | 18; 19  | 14a; 14b             |
| Nutzen von Transferstrategien      |             |       |         | 14c; 14d; 15; 28; 30 |
| Nutzen von Kompensationsstrategien | 5; 21       | 4; 7  | 20; 22  |                      |
| Interferenz                        |             | 13    | 29      | 6; 16; 23; 24; (30)  |
| Rolle der Grammatik                | 10; 11      | 12    | 27      | (28)                 |
| Rezeptive Mehrsprachigkeit         | 31          |       |         |                      |
| Sprachgefühl                       |             | 8     | 25; 26  | 9                    |
| Bedeutung von Mehrsprachigkeit     | 17          |       |         |                      |

Das Antwortformat war vierstufig

- ++ stimmt völlig
- + stimmt teilweise
- stimmt eher nicht
- stimmt überhaupt nicht

#### 2.1.3 Auswertungsverfahren

Die statistische Auswertung der Daten erfolgte mit Hilfe des SPSS (Statistical Package of the Social Sciences), wobei den Antworten zur Auswertung Skalenwerte zugeordnet wurden:

|                     |                       |                        |                              |
|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------------|
| stimmt völlig<br>++ | stimmt teilweise<br>+ | stimmt eher nicht<br>- | stimmt überhaupt nicht<br>-- |
| 1                   | 2                     | 3                      | 4                            |

<sup>2</sup> Konstrukt meint hier eine Arbeitshypothese oder gedankliche Hilfskonstruktion für die Beschreibung von Phänomenen.

Daraus folgt die folgende Interpretationsrichtung:

|            |                               |
|------------|-------------------------------|
| 1,0 – 1,6  | volle Zustimmung              |
| 1,61 – 2,2 | eingeschränkte Zustimmung     |
| 2,21 – 2,8 | weder/noch, neutraler Bereich |
| 2,81 – 3,4 | überwiegende Ablehnung        |
| 3,41 – 4,0 | starke Ablehnung              |

Beachte: Eine Veränderung im Wert der Antwortskala um 0,1 bedeutet, dass 10% der Schülerinnen und Schüler einen abweichenden Wert angegeben haben.

## 2.2 Interview

### 2.2.1 Wahl und Größe der Stichprobe

Interviews wurden mit 70 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 aus 9 Regelschulen (Standorte: Erfurt, Weimar, Gotha, Wutha-Farnroda, Triptis, Neusitz, Saalfeld, Rossleben, Plaue – insgesamt 33 Vpn) und aus 8 Gymnasien (Standorte: Stadtilm, 2x Jena, Mühlhausen, Erfurt, Bleicherode, Worbis, Eisenach – insgesamt 37 Vpn) geführt und aufgezeichnet.

Diese Schülerinnen und Schüler wurden anonym (vermittels der Codenummern der schriftlichen Befragung) von der Untersuchungsleiterin ausgewählt. Dabei galten als Auswahlkriterien:

- die Schulart
- die 2. Fremdsprache
- das Geschlecht
- die Leistungsgruppe gemäß der vom jeweiligen Fremdsprachenlehrer im Rahmen der schriftlichen Befragung vorgenommenen Zuordnung
- die Vorliebe für bestimmte Sprachen.

Dabei sollten in der Regel<sup>3</sup> pro Klasse 3 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 mit Französisch oder Russisch teilnehmen, d. h. pro Leistungsbereich eine Versuchsperson. In die Interviews wurden ausschließlich Probanden einbezogen, die an der schriftlichen Befragung teilgenommen hatten und für die schriftliche Zustimmung zur Teilnahme an der Untersuchung durch die Eltern vorlag.

In die Auswertung konnten angesichts technischer Probleme bei der Aufzeichnung und bei der Transkription durch studentische Hilfskräfte 63 Interviews einbezogen werden. Diese liegen in transkribierter Form vor. Davon entfallen 31 Vpn auf die Regelschule und 32 auf das Gymnasium.

Diese Probandenzahl setzt sich zusammen aus: 33 Mädchen (davon 16 aus der Regelschule und 17 aus dem Gymnasium) und 30 Jungen (je Schulart 15 Vpn).

---

<sup>3</sup> Es gab krankheitsbedingte Ausfälle.

- 22 Vpn (je 11 Mädchen und Jungen) lernen Französisch als zweite Fremdsprache in der Regelschule.
- 9 Vpn (5 Mädchen, 4 Jungen) lernen Russisch als zweite Fremdsprache in der Regelschule.
- 16 Vpn (11 Mädchen, 5 Jungen) lernen Französisch als zweite Fremdsprache im Gymnasium.
- 16 Vpn (6 Mädchen, 10 Jungen) lernen Russisch als zweite Fremdsprache im Gymnasium.

Auch die Interviews waren vorab vom Thüringer Kultusministerium genehmigt worden.

Die Ansprechpartner in den Schulen wurden gebeten, zu einem mit dem Interviewer vereinbarten Termin, einen entsprechenden Raum in der Schule für die Gesprächsaufzeichnung zur Verfügung zu stellen und die jeweiligen Schülerinnen und Schüler erst an diesem Tag über ihre Einbeziehung zu informieren. Grundsätzlich wussten alle Teilnehmer an der schriftlichen Befragung, dass es auch einen Interviewteil geben wird.

Der Inhalt des Interviews war weder den Fremdsprachenlehrern in den Schulen noch den Schülern bekannt.

### 2.2.2 Zur Durchführung der Interviews

Die Interviews wurden von der Untersuchungsleiterin sowie von Mitgliedern der Projektgruppe „Mehrsprachigkeit“ geführt und auf Tonband aufgezeichnet. Alle Interviewer waren ungeübt in diesem Bereich.

Die Untersuchungsleiterin wies alle Interviewer in den Inhalt und den Gesprächsleitfaden ein. Entsprechende Texte lagen schriftlich vor. Es wurde festgelegt, diese unverändert in den Gesprächen zu nutzen, dabei aber interaktiv vorzugehen, um für den Schüler keine offensichtliche Testatmosphäre entstehen zu lassen.

Die Interviews dauerten pro Schüler zwischen 30 und 40 Minuten und wurden im Zeitraum von April – Juni 2003 durchgeführt.

### 2.2.3 Aufbau und Inhalt der Interviews

Die Interviews (vgl. Anlage) bestanden aus zwei Teilen.

Im Gesprächsteil I wurden den Schülern Fragen gestellt zu den nachfolgenden Aspekten:

- Vorlieben für bestimmte Fremdsprachen mit Begründung
- Was fällt leicht in bestimmten Sprachen mit Begründung
- IST-Stand-Einschätzung des Sprachunterrichts hinsichtlich der Herstellung sprachübergreifender Bezüge
- Bedeutung sprachübergreifenden Lernens aus der Sicht des Schülers

Der Gesprächsteil II hatte Testcharakter, wobei die nachfolgend beschriebenen Aufgaben von den Probanden mündlich zu lösen waren:

- Erkennen von Internationalismen<sup>4</sup> in verschiedenen Sprachen und
- Zuordnen der deutschen Bedeutung
- Erschließen von Wörtern aus sprachverwandten Sprachen (Spanisch, Italienisch bzw. Polnisch, Tschechisch)
- Erkennen von Wortarten in verschiedenen Sprachen
- Erkennen und Vergleichen von Satzgliedern in verschiedenen Sprachen
- Sinngemäßes Übertragen muttersprachig vorgegebener Aussagen in der ersten und der jeweiligen zweiten Fremdsprache

Auch der Gesprächsteil II erforderte von den Probanden die Reflexion über eigene Lösungen bzw. Lösungswege.

#### 2.2.4 Zur Kompatibilität von schriftlicher Befragung und Interview

Die von den Schülern im Interview zu lösenden Aufgaben spiegeln in spezifischer – nunmehr anwendungsbezogener Weise – alle Items aus der schriftlichen Befragung und korrelieren ausnahmslos mit den formulierten Konstrukten (vgl. 2.1.2) Dies zeigt die nachfolgende Zuordnung, wobei zu beachten ist, dass – im Gegensatz zur schriftlichen Befragung – im Interview die Bezugsebenen Muttersprache, erste bzw. zweite Fremdsprache beständig präsent waren, nicht differenziert abgefragt, sondern von den Schülerinnen und Schülern in der Reflexion selbstständig eingebracht wurden.

| Konstrukt (schriftliche Befragung) | Interview<br>Aufgabennummer |
|------------------------------------|-----------------------------|
| Nutzen von Erschließungsstrategien | 9, 10, 11                   |
| Nutzen von Transferstrategien      | 14, 15                      |
| Nutzen von Kompensationsstrategien | 15                          |
| Interferenz                        | 15                          |
| Rolle der Grammatik                | 12, 13, 14,                 |
| Rezeptive Mehrsprachigkeit         | 11                          |
| Sprachgefühl                       | 9, 10, 11,                  |
| Bedeutung von Mehrsprachigkeit     | 5, 6, 7, 8                  |

### 2.3 Ergebnisse

#### 2.3.1 Schriftliche Befragung (Stand: 1.11.03)

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass alle Probanden die Fragenbogenteile 2 und 3 nahezu vollständig ausgefüllt haben. Dies weist zweifellos auf ihre Reflexionsbereitschaft und -fähigkeit hin.

<sup>4</sup> Im Projekt werden unter Internationalismen Lexeme verstanden, die in vielen Sprachen eine weitgehende Gleichheit in Form und Bedeutung aufweisen.

### 2.3.1.1 Unabhängige Variable (Fragebogenteil 1)

Die unabhängige Variable „erlernte Fremdsprachen in verschiedenen Klassenstufen bzw. Schularten“ konnte als Vergleichsvariable insgesamt nicht herangezogen werden, da dazu die von den Probanden vorgenommene Einschätzung Fehlstellen aufwies, v. a. bezogen auf die Rubrik Grundschule (hier nur 108 Nennungen), aber auch bezogen auf die ab Klasse 5 erlernte Fremdsprache (hier insgesamt nur 126 Nennungen).

Die Rubrik „Gelegenheiten für das Anwenden von Fremdsprachen“ erwies sich ebenfalls quantitativ als nicht relevant. Diese unabhängige Variable wurde „per Hand“ ausgewertet, im Sinne eines Versuchs der Kategorisierung der von den Probanden beschriebenen Anwendungsgelegenheiten – momentan noch ohne Angabe von Häufigkeiten und Zuordnung zu einzelnen Fremdsprachen. Dies ist geplant. Mehrheitlich bezogen sich die Angaben der Schülerinnen und Schüler auf Englisch. Insgesamt muss beachtet werden, dass diese Kategorisierung einer subjektiven Interpretation der von den Schülerinnen und Schülern verwendeten Formulierungen unterliegt. Es ergab sich folgendes Bild:

Gelegenheiten für das Anwenden von Fremdsprachenkenntnissen (UV 5)

| Anwendungskategorie                 | Anwendungsanlass   |
|-------------------------------------|--|
| Im Ausland                          | – bei einer Urlaubsreise<br>– bei einer Sprachreise<br>– beim Besuch von Verwandten/Bekanntem  |
| Im Inland                           | – beim Besuch ausländischer Gäste in der Schule<br>– bei zufälligen Begegnungen mit Ausländern<br>– im Aussiedlerheim<br>– bei Besuch von ausländischen Gästen zu Haus |
| Klassischer Schriftverkehr          | – bei Brieffreundschaften  |
| PC-gestützte Kommunikation          | – beim Schreiben von E-Mails<br>– im Chat-room   |
| Nutzung des Internet                | – bei der Informationsrecherche<br>– beim Umgang mit dem PC  |
| Kommunikation mit anderen Deutschen | – aus Spaß   |

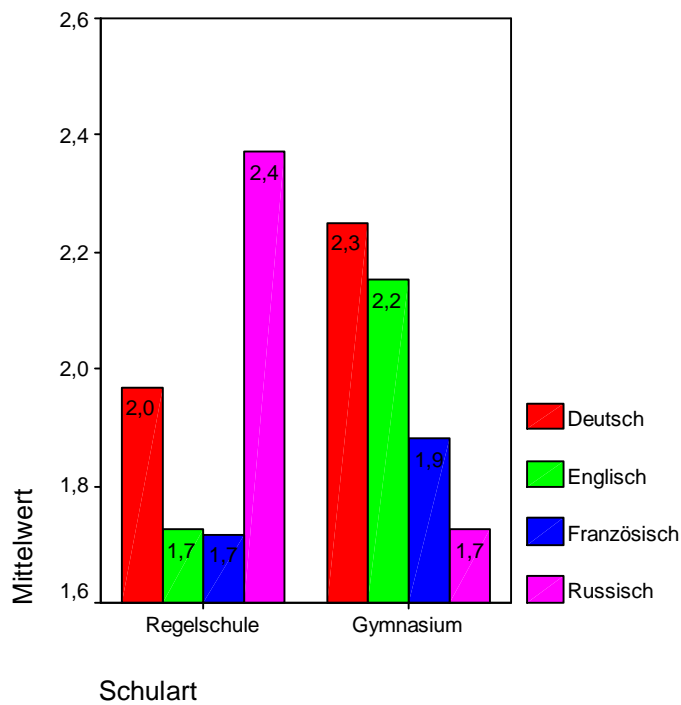
Die unabhängige Variable „Vorlieben für bestimmte Sprachen“ wurde schulartintern und schulartvergleichend ausgewertet, dabei jeweils bezogen auf Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch. Die nachfolgenden Darstellungen verdeutlichen das Erhebungsergebnis.

Vorlieben für bestimmte Sprachen  
Mittelwertvergleich

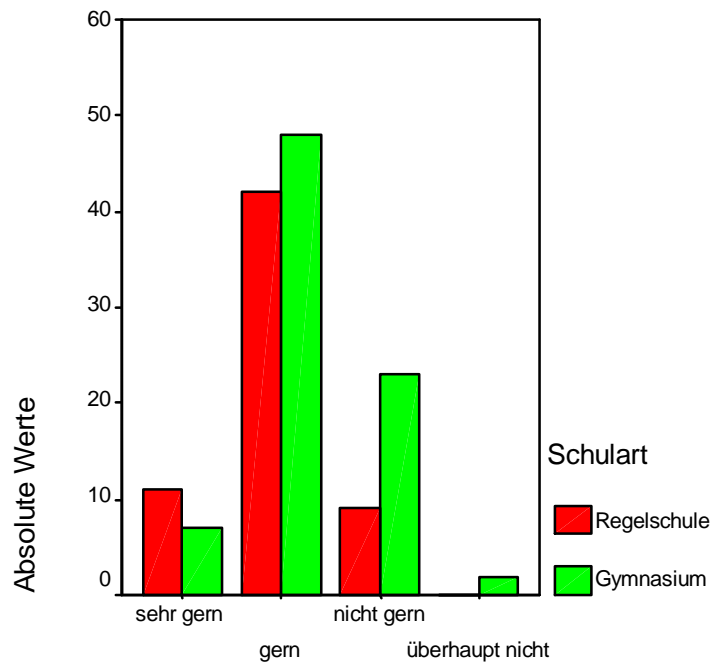
Bericht

| Schulart    |                    | Deutsch | Englisch | Französisch | Russisch |
|-------------|--------------------|---------|----------|-------------|----------|
| Regelschule | Mittelwert         | 1,97    | 1,73     | 1,72        | 2,37     |
|             | N                  | 62      | 62       | 46          | 27       |
|             | Standardabweichung | ,57     | ,68      | ,83         | 1,08     |
| Gymnasium   | Mittelwert         | 2,25    | 2,15     | 1,88        | 1,73     |
|             | N                  | 80      | 79       | 42          | 40       |
|             | Standardabweichung | ,65     | ,68      | ,77         | ,91      |
| Insgesamt   | Mittelwert         | 2,13    | 1,96     | 1,80        | 1,99     |
|             | N                  | 142     | 141      | 88          | 67       |
|             | Standardabweichung | ,63     | ,71      | ,80         | 1,02     |

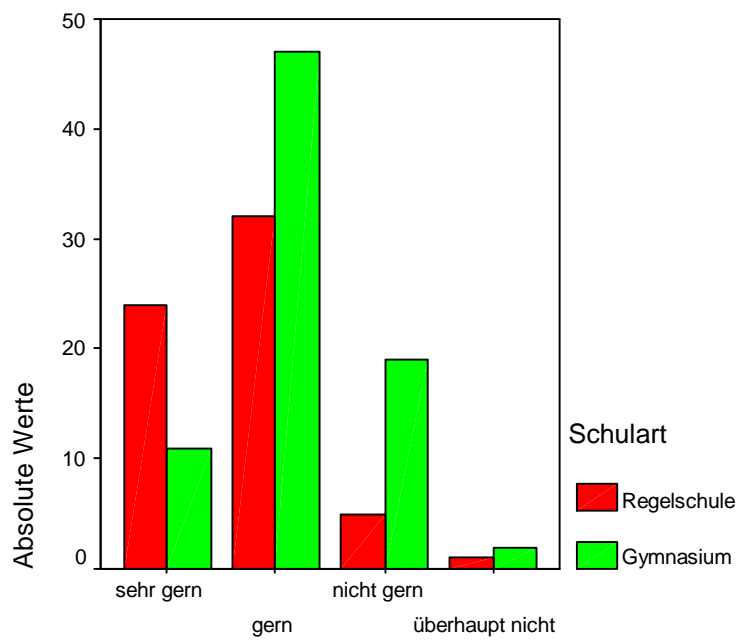
Vergleich der absoluten Werte  
Vorlieben für Sprachen



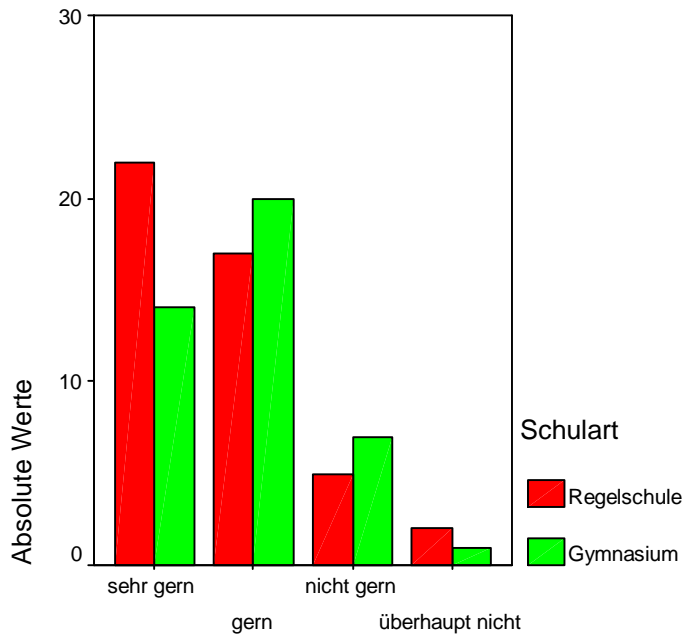




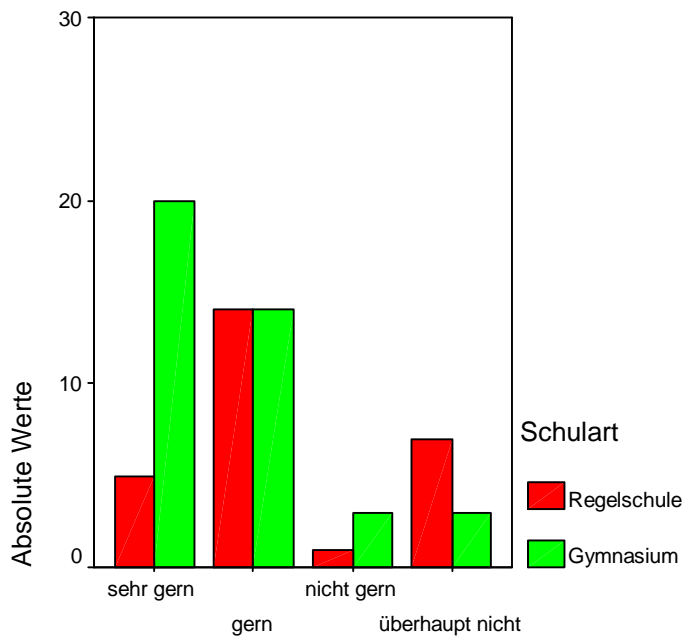
Deutsch



Englisch



Französisch



Russisch

### 2.3.1.2 Fragebogenteile 2 und 3

Für alle Items der Fragebogenteile 2 und 3 liegt eine Mittelwertberechnung, inkl. Ausweisung der Standardabweichung vor. Zudem kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Mittelwertvergleich für ausgewählte Items der Bezugsebenen Deutsch-Englisch, Deutsch-Französisch/Russisch sowie Englisch-Französisch/Russisch vorgelegt werden,

wobei die Auswertung noch nicht abgeschlossen ist. Der bislang vorliegende Mittelwertvergleich erfolgte unter Nutzung der Hilfsvariablen: Schulart und 2. Fremdsprache.

Die nachfolgenden Übersichten verdeutlichen *exemplarisch* die Herangehensweise:

### Mittelwertvergleich

#### Deutsch-Englisch:

- Fremde Wörter, die in E ähnlich wie im D klingen, erkenne ich schnell. (V2)
- Fremde Wörter, die in E ähnlich wie im D geschrieben werden, erkenne ich schnell. (V3)
- Wenn ich etwas auf E nicht gleich sagen kann, suche ich nach anderen deutschen Ausdrücken, die ich in englischer Sprache formulieren kann. (V7)
- Ich brauche Grammatik, um eine Sprache verstehen zu können. (V10)
- Englische Sätze bilde ich anders als im Deutschen. (V13)

**V2 v2 V3 v3 V7 v7 V10 v10 V13 v13 \* UV1 Schulart**

| UV1 Schulart  |                    | V2 v2 | V3 v3 | V7 v7 | V10 v10 | V13 v13 |
|---------------|--------------------|-------|-------|-------|---------|---------|
| 1 Regelschule | Mittelwert         | 1,82  | 1,92  | 1,83  | 1,94    | 1,66    |
|               | N                  | 65    | 64    | 65    | 64      | 65      |
|               | Standardabweichung | ,748  | ,822  | ,802  | ,794    | ,889    |
| 2 Gymnasium   | Mittelwert         | 1,62  | 1,74  | 1,60  | 2,06    | 1,76    |
|               | N                  | 80    | 80    | 80    | 78      | 80      |
|               | Standardabweichung | ,644  | ,742  | ,739  | ,917    | ,799    |
| Insgesamt     | Mittelwert         | 1,71  | 1,82  | 1,70  | 2,01    | 1,72    |
|               | N                  | 145   | 144   | 145   | 142     | 145     |
|               | Standardabweichung | ,696  | ,781  | ,774  | ,863    | ,839    |

**V2 v2 V3 v3 V7 v7 V10 v10 V13 v13 \* GV1 Fremdsprache**

| GV1 Fremdsprache |                    | V2 v2 | V3 v3 | V7 v7 | V10 v10 | V13 v13 |
|------------------|--------------------|-------|-------|-------|---------|---------|
| 1 Französisch    | Mittelwert         | 1,79  | 1,83  | 1,77  | 2,00    | 1,62    |
|                  | N                  | 87    | 86    | 87    | 86      | 87      |
|                  | Standardabweichung | ,701  | ,770  | ,788  | ,881    | ,810    |
| 2 Russisch       | Mittelwert         | 1,58  | 1,81  | 1,61  | 2,02    | 1,88    |
|                  | N                  | 57    | 57    | 57    | 55      | 57      |
|                  | Standardabweichung | ,680  | ,811  | ,750  | ,850    | ,867    |
| Insgesamt        | Mittelwert         | 1,71  | 1,82  | 1,71  | 2,01    | 1,72    |
|                  | N                  | 144   | 143   | 144   | 141     | 144     |
|                  | Standardabweichung | ,698  | ,784  | ,774  | ,866    | ,840    |

Rolle der 1. FS Englisch: Englisch hilft mir im FU/RU vor allem beim

- Verstehen unbekannter Wörter (V14.1)
- Verstehen grammatischer Regeln (V14.2)
- Sprechen (V14.3)
- Schreiben (V14.4)

**V14\_1 v14\_1 V14\_2 v14\_2 V14\_3 v14\_3 V14\_4 v14\_4 \* UV1 Schultart**

| UV1 Schultart |                    | V14_1 v14_1 | V14_2 v14_2 | V14_3 v14_3 | V14_4 v14_4 |
|---------------|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1 Regelschule | Mittelwert         | 2,68        | 2,71        | 2,52        | 2,57        |
|               | N                  | 65          | 65          | 65          | 65          |
|               | Standardabweichung | ,868        | ,744        | ,903        | ,901        |
| 2 Gymnasium   | Mittelwert         | 2,69        | 2,86        | 3,08        | 3,06        |
|               | N                  | 80          | 80          | 80          | 80          |
|               | Standardabweichung | ,894        | ,807        | ,823        | ,932        |
| Insgesamt     | Mittelwert         | 2,68        | 2,79        | 2,83        | 2,84        |
|               | N                  | 145         | 145         | 145         | 145         |
|               | Standardabweichung | ,880        | ,781        | ,900        | ,948        |

**V14\_1 v14\_1 V14\_2 v14\_2 V14\_3 v14\_3 V14\_4 v14\_4 \* GV1 Fremdsprache**

| GV1 Fremdsprache |                    | V14_1 v14_1 | V14_2 v14_2 | V14_3 v14_3 | V14_4 v14_4 |
|------------------|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1 Französisch    | Mittelwert         | 2,29        | 2,72        | 2,68        | 2,52        |
|                  | N                  | 87          | 87          | 87          | 87          |
|                  | Standardabweichung | ,746        | ,773        | ,842        | ,887        |
| 2 Russisch       | Mittelwert         | 3,28        | 2,91        | 3,09        | 3,35        |
|                  | N                  | 57          | 57          | 57          | 57          |
|                  | Standardabweichung | ,726        | ,786        | ,912        | ,813        |
| Insgesamt        | Mittelwert         | 2,68        | 2,80        | 2,84        | 2,85        |
|                  | N                  | 144         | 144         | 144         | 144         |
|                  | Standardabweichung | ,882        | ,781        | ,890        | ,948        |

Deutsch-2. FS:  
Englisch-2. FS:

- Manchmal kann ich ein Wort auf F/R nicht sagen, aber es fällt mir auf E ein. (V 23)
- Manchmal verwechsele ich franz./rus. Wörter mit englischen. (V24)
- Wenn wir im FU/RU an grammatischen Regeln arbeiten, überlege ich oft, ob es diese Regeln auch im D gibt. (V27)
- Wenn wir im FU/RU an grammatischen Regeln arbeiten, überlege ich oft, ob es diese Regeln auch im E gibt. (V28)
- Franz./russ. Sätze bilde ich anders als im D. (V29)
- Wenn ich F/R lerne, denke ich auch an E. (V30)

**Bericht**

| GV1 Fremdsprache |                    | V23 v23 | V24 v24 | V27 v27 | V28 v28 | V29 v29 | V30 v30 |
|------------------|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1 Französisch    | Mittelwert         | 1,80    | 2,43    | 2,83    | 2,68    | 1,84    | 2,64    |
|                  | N                  | 87      | 87      | 87      | 87      | 87      | 87      |
|                  | Standardabweichung | ,887    | 1,096   | ,810    | ,856    | ,834    | ,964    |
| 2 Russisch       | Mittelwert         | 1,96    | 3,14    | 2,30    | 2,86    | 1,96    | 3,09    |
|                  | N                  | 56      | 57      | 56      | 57      | 57      | 57      |
|                  | Standardabweichung | ,953    | 1,008   | ,971    | ,915    | ,778    | ,931    |
| Insgesamt        | Mittelwert         | 1,87    | 2,71    | 2,62    | 2,75    | 1,89    | 2,82    |
|                  | N                  | 143     | 144     | 143     | 144     | 144     | 144     |
|                  | Standardabweichung | ,913    | 1,115   | ,910    | ,881    | ,812    | ,973    |

Der Mittelwertvergleich erbringt den Befund einer weitestgehenden Übereinstimmung der Einschätzung durch Probanden beider Schularten. Diese generelle Tendenz wird auch gestützt durch eine vorgenommene Skalenbildung als Basis für eine Korrelationsanalyse. Es wurden die nachfolgenden Skalen gebildet, wobei inhaltliche Aspekte dominierten.

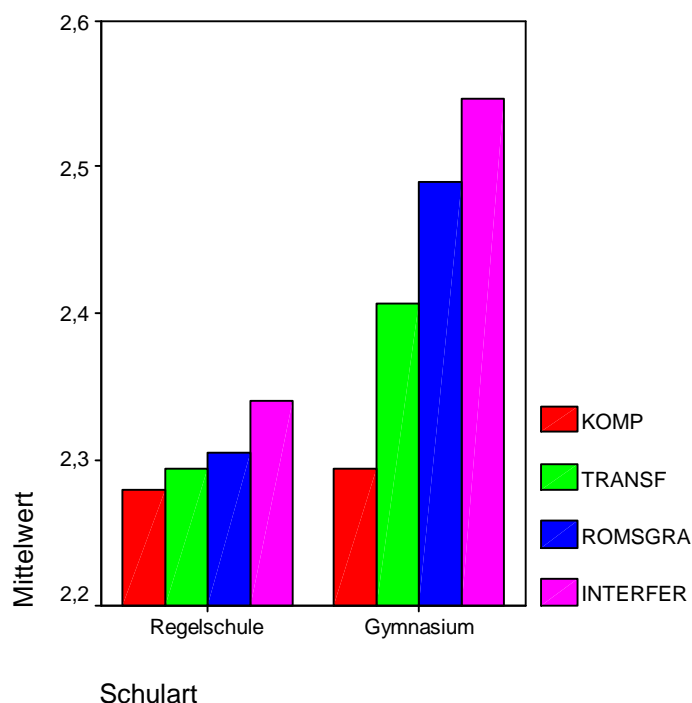
#### Skalenbildung für eine Korrelationsanalyse

| Skala   | Frage-Nr.  |
|---|--|
| 1. Transfer von deklarativem und strategischem Wissen bezogen auf MS-FS und FS1 – FS2 bzw. weitere FS | 1, 2, 3, 13,14, 15, 16, 18, 19, 25, 28, 29, 30, 31 |
| 2. Rolle der MS/Grammatik   | 10, 11, 12, 27                                     |
| 3. Kompensationsstrategien  | 4 ,5, 7, 20, 21, 22,                               |
| 4. Interferenz zw. 1. und 2.FS  | 6, 8, 9, 17, 23, 24, 26                            |

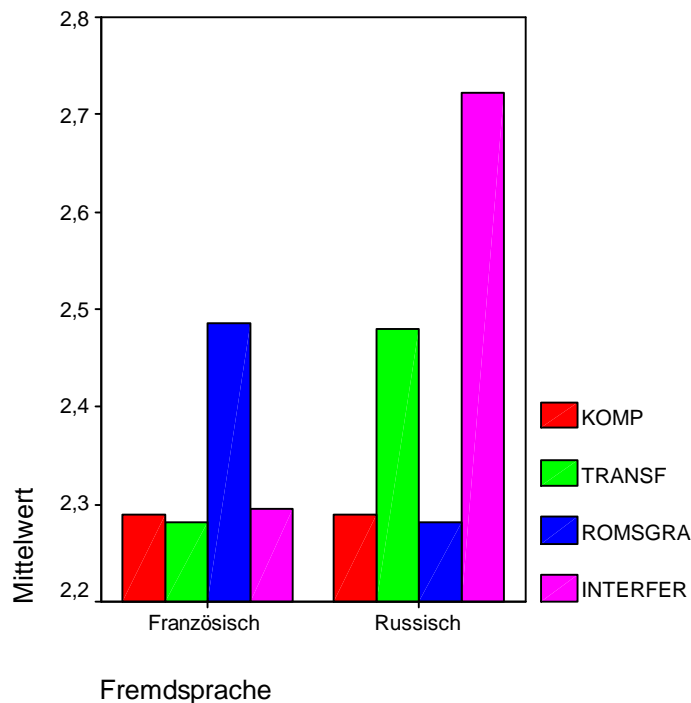
- Beachte: So sehen es die Schüler!!
- Skalenreabilität z. T. schwach bei den Skalen 3 und 4
- Frage 14: sehr aussagefähig, da hoher Bezugswert für alle Korrelationen

Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht die oben bereits beschriebene Übereinstimmung.

#### Skalenvergleich<sup>5</sup>



<sup>5</sup> KOMP = Skala 3; TRANSF = Skala 1; ROMSGRA = Skala 2; INTERFER = Skala 4



### 2.3.2 Zusammenfassung

Zum gegenwärtigen Stand der Auswertung der schriftlichen Schülerbefragung können die folgenden, ersten Schlussfolgerungen gezogen werden:

1. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 können mittels gezielter Fragestellungen ihren Spracherwerbsprozess reflektieren.
2. Die von den Schülerinnen und Schülern der Regelschule und des Gymnasiums vorgenommenen Einschätzungen weisen in diesem Zusammenhang keine signifikanten Unterschiede aus.
3. Die von Probanden mit Französisch bzw. Russisch vorgenommenen Einschätzungen stimmen – außer bei der Wahrnehmung von Interferenzen bezogen auf die erste Fremdsprache weitestgehend überein.
4. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 nutzen nach eigenen Aussagen und auf gezielte Nachfrage die nachfolgenden punktuellen Techniken und Strategien sprachübergreifenden Lernens:

#### *Erschließungsstrategien*

- Nutzung der Ähnlichkeit mit dem deutschen Klangbild für das Erschließen englischer und französischer/russischer Wörter (für Letztere weniger zustimmend)
- Nutzung der Ähnlichkeit mit dem deutschen Schriftbild für das Erschließen englischer Wörter
- Nutzung der Kenntnisse einer romanischen bzw. slawischen Sprache für das Verstehen anderer romanischer bzw. slawischer Sprachen

#### Nicht oder wenig relevant sind:

- das generelle, bewusste Achten auf ähnlich klingende Wörter
- die Nutzung der Ähnlichkeit mit dem deutschen Schriftbild für das Erschließen französischer/russischer Wörter

- die Nutzung der ersten Fremdsprache für das Verstehen von Lexik der zweiten Fremdsprache

#### *Transferstrategien*

- Nutzung identischer Techniken zum Einprägen von Lexik in der ersten und zweiten Fremdsprache

#### Nicht oder wenig relevant sind:

- die Nutzung der ersten Fremdsprache für das Sprechen und Schreiben in der zweiten Fremdsprache
- die Herstellung von Verbindungen zwischen grammatischen Phänomenen der Muttersprache zur ersten oder zweiten Fremdsprache bzw. der ersten Fremdsprache zur zweiten

Die Schülerinnen und Schüler geben an, im Unterricht der ersten oder zweiten Fremdsprache eher nicht an die jeweilige andere Fremdsprache zu denken.

#### *Kompensationsstrategien*

- Vereinfachung von muttersprachig vorformulierten Aussagen für das Übertragen ins Englische und Französische/Russische (für Letztere weniger zustimmend)

#### Nicht oder wenig relevant sind:

- die Nutzung von Mimik und Gestik
- die Nutzung muttersprachiger Einschübe

5. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 verfügen über ein gewisses Sprachgefühl; indem sie das Empfinden ausdrücken, dass Deutsch, Englisch, Französisch bzw. Russisch nicht ähnlich sind.
6. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 empfinden Interferenz von der ersten zur zweiten Fremdsprache (v. a. bei Französisch).
7. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 finden es gut, zwei Fremdsprachen zu lernen.

### 2.3.3 Interviews (Stand: 1.11.03)

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt nur eine Auswertung des Gesprächsteils II (Aufgaben 9 – 16) vor.

#### **2.3.3.1 Ergebnisdarstellung**

Die Aufgaben 9 – 11 erforderten von den Schülerinnen und Schülern das Anwenden von Worterschließungsstrategien, die für den konkreten Fall auch zu benennen bzw. zu beschreiben waren.

Es wurden die folgenden Ergebnisse ermittelt: Aufgabe 9 (vgl. Anlage)

Diese Aufgabe, schriftlich vorgegebenen deutschen Wörtern die englische, französische bzw. russische Entsprechung zuzuordnen und dabei aus einer schriftlichen Vorlage auszuwählen, wird von nahezu allen Probanden aus Regelschule und Gymnasium korrekt gelöst. Es dominiert dabei – nach Aussage der Probanden – die Erschließung unter Nutzung von Ähnlichkeiten mit dem Schrift- und Klangbild der Muttersprache. Dies entspricht im Wesentlichen auch den Angaben in der schriftlichen Befragung.

Das Klang- und Schriftbild des Englischen wird insgesamt nur von 3 Probanden der Regelschule und 1 Probanden des Gymnasiums (von insgesamt 63 Vpn) als Erschließungsbasis für französische bzw. russische Lexeme genutzt.

Es folgen die Detailergebnisse:

Regelschule – 2. Fremdsprache: Französisch (22 Schüler)

- Aufgabe wird für Englisch von fast allen (nur einmal falsch) korrekt gelöst, für Französisch von 2 Schülern falsch
- Die Erschließung erfolgt vorwiegend über den Vergleich mit dem Schrift- und Klangbild der Muttersprache, für Französisch spielt nur zwei Mal der Vergleich mit dem Klang- bzw. Schriftbild des Englischen eine Rolle.

Gymnasium – 2. Fremdsprache: Französisch (16 Schüler)

- Aufgabe wird von 15 Schülern für Englisch korrekt gelöst, von 13 Schülern für Französisch
- Die Erschließung erfolgt fast ausschließlich über das Schriftbild der MS, je 3 Mal auch über das Klangbild der MS

Regelschule – Russisch (9 Schüler)

- En.: korrekt, Ru: 8 korrekt
- Erschließung über Schrift- und Klangbild der MS, für Ru einmal auch über Klangbild EN

Gymnasium – Russisch (16 Schüler)

- 14 korrekt, 2 falsch
- Erschließung fast ausschließlich über Klang- und Schriftbild der MS (für Ru nur Klangbild), 1 Mal Klangbild EN

Aufgabe 10 (vgl. Anlage)

In dieser Aufgabe war die deutsche Bedeutung zu erschließen, wobei die fremdsprachigen Einzelwörter im Klang- und Schriftbild vorlagen. Auswahlmöglichkeiten, wie in Aufgabe 9 waren hier nicht gegeben.

In den nachfolgenden Übersichten sind neben Angaben zum Anteil der korrekten deutschen Übersetzung die von den Schülerinnen und Schülern benannten Erschließungstechniken aufgeführt.

Es muss auch darauf verwiesen werden, dass einzelne Probanden das eigene Vorgehen nicht kommentieren bzw. reflektieren konnten oder wollten bzw. angaben, das entsprechende Wort in seiner deutschen Bedeutung zu kennen.



## Aufgabe 10

### 2. Fremdsprache: Französisch

|                   | <b>garantie</b> |                | <b>démocratie</b> |                | <b>комедия</b> |                |
|-------------------|-----------------|----------------|-------------------|----------------|----------------|----------------|
|                   | <b>RS (22)</b>  | <b>GY (16)</b> | <b>RS (22)</b>    | <b>GY (16)</b> | <b>RS (22)</b> | <b>GY (16)</b> |
| korrekt           | 15              | 15             | 20                | 15             | 3              | 8              |
| nicht erschlossen | 5               |                | 2                 | 1              | 12             | 3              |
| falsch            | 2               | 1              |                   |                | 8              | 5              |
| Schriftbild MS    |                 |                | 3                 | 2              |                |                |
| Klangbild MS      | 11              | 9              | 11                | 3              | 2              | 5              |
| Schrift/Klang MS  | 3               | 3              | 4                 | 8              |                |                |
| Klangbild EN      |                 |                |                   | 1              | 1              | 2              |

Hier fällt auf, dass die Probanden die ansonsten dominierende Erschließungstechnik „Ähnlichkeit mit dem Klangbild der Muttersprache“ nicht auf das russische Lexem übertragen.

### 2. Fremdsprache: Russisch

|                   | <b>garantie</b> |                | <b>démocratie</b> |                | <b>комедия</b> |               |
|-------------------|-----------------|----------------|-------------------|----------------|----------------|---------------|
|                   | <b>RS (9)</b>   | <b>GY (16)</b> | <b>RS (9)</b>     | <b>GY (16)</b> | <b>RS (9)</b>  | <b>GY(16)</b> |
| korrekt           | 9               | 14             | 9                 | 16             | 1              | 14            |
| nicht erschlossen |                 | 2              |                   |                | 4              | 2             |
| falsch            |                 |                |                   |                | 4              |               |
| Schriftbild MS    | 2               |                | 1                 | 3              |                |               |
| Klangbild MS      | 5               | 13             | 3                 | 9              | 1              | 4             |
| Schrift/Klang MS  | 2               | 1              | 5                 | 3              | 1              |               |
| Klangbild EN      |                 |                |                   | 1              | 1              | 5             |

Hier fallen der übereinstimmend hohe Erschließungsgrad des französischen Lexems durch Schülerinnen und Schüler beider Schularten sowie die Nutzung der Ähnlichkeit zum Klangbild des Englischen als Erschließungstechnik für das russische Lexem (durch gymnasiale Probanden) auf.

Die Frage nach der Zuordnung des Einzelwortes zu einer bestimmten Sprache ist im Detail noch nicht ausgewertet worden. Als Trends deuten sich an, dass das entsprechende Wort einem typischen Klangbild zugeordnet wird („Das klingt englisch.“) und typische Merkmale der Schriftsprache (Akzent, kyrillische Buchstaben) als Zuordnungskriterien genutzt werden.

### Aufgabe 11 (vgl. Anlage)

In dieser Aufgabe waren Einzelwörter aus den Schülerinnen und Schülern einerseits nicht bekannten und andererseits verwandten romanischen oder slawischen Sprachen zu erschließen.

Die Vorlage erfolgte in schriftlicher Form, ohne Vorgabe des Klangbildes. Die jeweilige Herkunftssprache der Wörter war vermerkt.

In der schriftlichen Befragung hatten die Schülerinnen und Schüler angegeben, dass ihre Französisch- bzw. Russischkenntnisse helfen, andere romanische bzw. slawische Sprachen zu verstehen. Diese Aussage relativiert sich aus der Sicht der Lösung der Aufgabe 11.

## 2. Fremdsprache: Französisch

Probandenzahl:

- Regelschule – 22
- Gymnasium – 16

Folgende Wörter wurden mehrheitlich in beiden Schularten richtig erschlossen: Die dominierenden Erschließungstechniken sind durch Fettdruck hervorgehoben.

passagiero (17<sup>6</sup>/12): **S/K<sup>7</sup> MS** (10/9)  
 centro (20/11): **S/K EN** (12/5), **S/K MS** (5/8) S/K FRZ 1/2)  
 majster (8/11): **S/K MS** (8/11) S/K EN (1/4)  
 fotbal (10/16): **S/K EN** (9/16)

Hier fällt neben der Rolle der Muttersprache die Nutzung der Ähnlichkeit mit dem Klang- und Schriftbild des Englischen auf.

Probleme gab es bei den folgenden Wörtern:

|               | <b>scuola</b> | <b>nueve</b> | <b>woda</b> | <b>sestra</b> |
|---------------|---------------|--------------|-------------|---------------|
| korrekt       | 3/4           | 4/2          | 2/2         | 5/3           |
| falsch        | 6/3           | 6/3          | 4/2         | -/2           |
| nicht erschl. | <b>12/10</b>  | <b>12/8</b>  | 16/13       | 17/12         |
| S/K MS        | 2/5           | 2/3          | 1/-         | -/1           |
| S/K FRZ       |               | 3/5          |             | 2/2           |
| S/K EN        | - / 1         |              | -/1         | 3/1           |

Hier fällt auf, dass in beiden Schularten etwa die Hälfte der Probanden nicht in der Lage war, *scuola* und *nueve* zu erschließen. Interessant auch, dass sowohl Englisch wie Französisch als Vergleichsbasis kaum herangezogen wurden.

## 2. Fremdsprache Russisch RS (9)/GY (16)

Probandenzahl:

- Regelschule – 9
- Gymnasium – 16

Folgende Wörter wurden mehrheitlich in beiden Schularten richtig erschlossen: Die dominierenden Erschließungstechniken sind durch Fettdruck hervorgehoben.

passagiero (6/12): **S/K MS** (6/10)  
 centro (7/12): **S/K MS** (4/8) **S/K EN** (4/5) S/K RU (-/1)  
 majster (8/10): **S/K MS** (5/5) S/K EN (2/-) S/K RU (-/1)

<sup>6</sup> Die erste Zahl in der Klammer steht jeweils für die Schülerzahl aus der Regelschule, die das Wort korrekt erschlossen hat. Die zweite Zahl steht für Schüler des Gymnasiums.

<sup>7</sup> S/K steht für Nutzung der Ähnlichkeit mit dem Schriftbild/Klangbild.

fofbal (9/16) **S/K EN** (5/5) S/K RU (2/3) S/K MS (-/2)  
 seftra (9/10): **S/K RU** (9/10)

Zumindef bei seftra wird das Russische als Vergleichsbasis von Probanden beider Schularten genutzt.

Probleme gab es bei den folgenden Wörtern:

|               | <b>scuola</b> | <b>nueve</b> | <b>woda</b> |
|---------------|---------------|--------------|-------------|
| korrekt       | 6/8           | 1/-          | -/3         |
| falsch        | -/3           | -/3          | 6/2         |
| nicht erschl. | 3/4           | 8/13         | <b>3/11</b> |
| S/K MS        | 2/6           | -/1          |             |
| S/K EN        |               |              | 1/1         |
| S/K RU        | 1/6           |              | -/3         |

Hier fällt auf, dass woda von der Mehrzahl der Probanden nicht bzw. falsch erschlossen werden konnte. Auffällig auch die geringe Anzahl der Probanden, die das russische „школа“ als Vergleichsbasis heranzieht für die Erschließung von scuola.

Aufgaben 12 – 14 (vgl. Anlage)

Im Mittelpunkt der Aufgaben 12 – 14 stand die Frage nach der Beherrschung grammatifcher Kenntnisse (Wortarten und Satzglieder) in der Muttersprache und deren Verfügbarkeit in der Fremdsprache. Dabei wurde die Satzebene nicht verlassen. Die Schülerleistungen in Aufgabe 12 wurde nicht hinsichtlich der phonetisch-intonatorischen Korrektheit ausgewertet.

Probandenzahl:

- Französisch: Regelschule (22), Gymnasium (16)
- Russisch: Regelschule (9), Gymnasium (16)

Aufgabe 12 – Wortartbestimmung

Es werden keine Unterschiede zwischen Russisch- und Französischschülern festgestellt, wohl aber zwischen Gymnasial- und Regelschülern.

- Verben: keine Probleme, nur einmal nicht erschlossen
- Präpositionen: kaum Probleme bei Gymnasialschülern
- Regelschule: 14 korrekt (von 31), 10 nicht erschlossen, 7 falsch – genannt werden Konjunktionen (5), Substantive

### Aufgabe 13 – Satzgliedbestimmung

|                   | Französisch  |         | Russisch   |          |
|-------------------|--|---------|--|----------|
|                   | RS (22)  | GY (16) | RS (9)   | GY (16)  |
| korrekt           | 5  | 9       | 3  | 5        |
| nicht erschlossen | 6  | 3       | 2  | 2        |
| falsch            | <b>11</b>  | 4       | 5  | <b>9</b> |
|                   | genannt werden: Lokalbestimmung, Subjekt, Konjunktionen, Präpositionen |         | genannt werden: Lokalbestimmung, Subjekt, Konjunktionen, Präpositionen |          |

Hier fällt auf, dass die Regelschüler beider Fremdsprachen etwa identische Schwächen aufweisen, während die Gymnasialschüler mit Russisch die Aufgabe deutlich schlechter lösen als die mit Französisch als 2.Fremdsprache.

### Aufgabe 14 – Sprachvergleich

Die Ergebnisse dieser Aufgabe befinden sich noch in der Auswertung. Momentan kann nur konstatiert werden, dass die Probanden beider Schularten am häufigsten auf identischen Personen- und Ortsnamen verweisen (43 von 63 Schülern). 15 von 63 Probanden erkennen die Ähnlichkeit in der Satzgliedstellung, wobei diese Feststellung eher allgemeinsprachlich – weniger unter Verwendung des entsprechenden Fachvokabulars getroffen wird.

### Aufgabe 15 – Sinngemäßes Übertragen

Von der Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler beider Schularten wird diese Aufgabe als schwierig für beide Sprachen eingeschätzt. Sie empfinden den Schwierigkeitsgrad für Französisch und Russisch als besonders hoch und geben gehäuft als Begründung für die doch sehr stark eingeschränkte Bewältigung dieser Aufgabe an, über noch zu wenig Wortmaterial zu verfügen.

Die Ergebnisse legen die Vermutung nahe, dass derartige Übungen eher selten Unterrichtsgegenstand sind. So versuchten viele Schülerinnen und Schüler beider Schularten, die Arbeitsanweisungen zu übersetzen. Ferner waren häufig Impulse des Interviewers zur Erläuterung der Aufgabeteile notwendig.

Den Schwerpunkt der Auswertung bildet die Reaktionsfähigkeit der Probanden, wobei die Auswertung noch nicht abgeschlossen ist. Momentan kann auf die folgenden generellen Beobachtungen verwiesen werden:

#### Übertragung ins Englische

Hier zeichnen sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Probanden in Bezug auf ihre zweite Fremdsprache ab. Unterschiede zwischen Probanden der beiden Schularten sind nachweisbar, wenn auch nicht gravierender Natur.

Die Aufgaben a) – c) werden von einem Großteil der Gymnasiasten bewältigt, wenn auch teilweise stockend und nicht fehlerfrei. Bei den Regelschülern kann nur etwa die

Hälfte der Probanden diese Teilaufgaben lösen. Probleme traten vor allem bei den Teilaufgaben a und b auf.

Die Angaben zur eigenen Person (Teilaufgabe d) wird von der Mehrzahl der Schüler bewältigt. Hauptsächlich werden Aussagen zu Name, Alter, Wohnort getroffen, teilweise zu Hobby und Geschwistern/Freunden.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass ein schnelles, flüssiges Reagieren und zusammenhängendes Darlegen eher die Ausnahme war.

Übertragung ins Französische/Russische

Die Aufgabe bereitet Schülern mit Französisch und Russisch beider Schularten gleiche Probleme. Lediglich bei der Teilaufgabe d) formulieren Gymnasialschüler vereinzelt etwas umfangreichere Aussagen.

Die Aufgaben a) und b) werden kaum, c) von wenigen Schülern bewältigt, bei d) sind auswendig gelernte Strukturen (Name, Alter, zum Teil Wohnort, Hobby, Geschwister) erkennbar, wobei auch hier eher selten mehrere Aussagen fehlerfrei getroffen wurden.

### **2.3.3.2 Zusammenfassung**

Zum gegenwärtigen Stand der Auswertung der Schülerinterviews können folgenden Schlussfolgerungen gezogen werden. Diese sind schulartunabhängig und betreffen gleichermaßen Schülerinnen und Schüler mit Französisch oder Russisch als 2. Fremdsprache.

1. Auch im Interview wurde deutlich, dass Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 ihren Spracherwerbsprozess beschreiben bzw. reflektieren können und bereit dazu sind.
2. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 verfügen über Techniken sprachübergreifenden Lernens v. a. der Wortschatzerschließung, die sie eher intuitiv und punktuell anwenden. Ein systematisch aufgebautes Repertoire steht offensichtlich nicht zur Verfügung.
3. Die dominierende Bezugsbasis für den Sprachvergleich bei der Wortschatzerschließung bildet die Muttersprache.
4. Die erste Fremdsprache spielt aus der Sicht sprachübergreifenden Lernens eine eher untergeordnete Rolle.
5. Die zweite Fremdsprache wird kaum wahrnehmbar für das Erschließen von Wörtern aus verwandten Sprachen genutzt.
6. Grammatische Kenntnisse und die Fähigkeit zum Sprachstrukturvergleich sind eher schwach ausgeprägt.
7. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 haben Probleme, muttersprachig vorgegebenen Impulse gedanklich umzuformulieren und spontan in der ersten wie in der zweiten Fremdsprache zu reagieren. Sie lösen diese Aufgabe etwas besser in Englisch und geben an, sich in diesem Zusammenhang in der ersten Fremdsprache auch sicherer zu fühlen. Sie übertragen aber die für Englisch angewendeten Umkodierungsversuche nicht auf die zweite Fremdsprache.  
Ein Strategietransfer wird folglich nicht vorgenommen.

### 3 Lehrerinterviews

Ergänzend zu den schriftlichen Schülerbefragungen und Schülerinterviews wurden im Zeitraum von April bis Juni 2003 gelenkte Interviews (vgl. Anlage) mit Fremdsprachenlehrerinnen geführt, deren Schüler in die Eingangsuntersuchungen einbezogen waren. Die Teilnahme am Interview war freiwillig. Die Interviews wurden von der Projektleiterin in der Regel in der jeweiligen Schule durchgeführt und aufgezeichnet. Die Gespräche dauerten zwischen 20 und 30 Minuten. Alle Interviews liegen in transkribierter Form vor. Die Gespräche wurden mit dem Ziel geführt:

- Anhaltspunkte dafür zu erhalten, inwieweit Lehrerinnen, die eine Pflichtfremdsprache (Englisch) und/oder eine weitere Fremdsprache unterrichten für sprachenübergreifendes Lernen sensibilisiert sind sowie
- Elemente des persönlichen Verständnisses von sprachenübergreifendem Lernen (im Sinne der subjektiven Theorie einer Lehrkraft) zu ermitteln.

Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über Anzahl und Zusammensetzung der Probanden:

|  |   |
|--|---|
| Anzahl   | 14  |
| Geschlecht   | weiblich  |
| Schulart   | 6 x GY (3 x Stadt, 3 x ländlicher Raum)<br>8 x RS (3 x Stadt, 5 x ländlicher Raum)  |
| Dienstalter  | 11 – 15 Jahre: 1 x<br>16 – 20 Jahre: 4 x<br>21 – 25 Jahre: 6 x<br>26 – 30 Jahre: 3 x  |
| Funktion   | 11 x, davon:<br>Schulleiterin: 1 x<br>Fachberaterin (FS): 4 x<br>Fachschaftsleiterin (Einzelsprache oder FS): 6 x   |
| Fachkombination  | – 1 moderne FS + D: 2 x<br>– 1 moderne FS + Et/Ge: 2 x<br>– 2 moderne FS: 3 x<br>– 2 moderne FS + Et: 1 x<br>– 2 moderne FS + D: 1 x<br>– 3 moderne FS: 3 x<br>– 1 moderne FS + Latein: 1 x<br>– 2 moderne FS + Latein: 1 x |
| Anteil der modernen Fremdsprachen in der Fachkombination | – Englisch: 9 x<br>– Französisch: 4 x<br>– Russisch: 11 x   |
| Hauptsächlich unterrichtete modernen Fremdsprache        | – Englisch: 8 x<br>– Französisch: 4 x<br>– Russisch: 5 x  |
| Einsatz  | mehrheitlich in den Klassenstufen 5 – 10 (2 x gymnasiale Oberstufe)   |

Die Interviews konnten aus Zeitgründen noch nicht ausgewertet werden.

## 4 Fazit

Wenn an dieser Stelle ein Fazit gezogen wird, dann erfolgt dies angesichts der Komplexität von Spracherwerbsprozessen und der damit verbundenen Problematik, diese über Instrumente der empirischen Forschung zu erfassen, mit der gebotenen Vorsicht. So gesehen erscheinen aus der Sicht der bisherigen und weiteren Arbeit am Materialband vor allem die nachfolgenden Ergebnisse der Eingangserhebungen im Sinne von Schülerbefragung und Schülerinterview bedeutsam zu sein:

1. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 können vermittelt gezielter Impulse ihren Spracherwerbsprozess beschreiben bzw. reflektieren und sind dazu auch bereit. Daraus erwächst die Vermutung, dass es Sinn macht, vermittelt konkreter Übungsangebote (vgl. Materialband) Reflexionsprozesse zielgerichtet anzuregen und zu unterstützen.
2. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 verfügen über Techniken sprachenübergreifenden Lernens v. a. der Wortschatzerschließung, die sie eher intuitiv und punktuell anwenden. Ein systematisch aufgebautes Repertoire steht offensichtlich nicht zur Verfügung. Diese Einschätzung trifft gleichermaßen für Schülerinnen und Schüler der Regelschule wie des Gymnasiums zu. Daraus erwächst die Vermutung, dass es Sinn macht, vermittelt konkreter (schulartübergreifender) Übungsangebote (vgl. Materialband) Techniken sprachenübergreifenden Lernens in den Fremdsprachenunterricht der Regelschule wie des Gymnasiums einzubinden, bewusst zu machen und gezielt anzuwenden.
3. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 beider Schularten geben an, im Unterricht der ersten oder zweiten Fremdsprache eher nicht an die jeweilige andere Fremdsprache zu denken. In diesem Kontext gewinnen auch die nachfolgenden Feststellungen an Bedeutung (vgl. 2.3.2 und 2.3.2.2):
  - die dominierende Bezugsbasis für den Sprachvergleich bei der Wortschatzerschließung bildet die Muttersprache (als Brückensprache),
  - die erste Fremdsprache spielt aus der Sicht sprachenübergreifenden Lernens eine eher untergeordnete Rolle.
  - ein Strategietransfer von der ersten zur zweiten Fremdsprache auf Sprachtätigkeitsebene findet nicht statt.Daraus erwächst die Vermutung, dass es Sinn macht, in konkrete Übungsanregungen für sprachenübergreifendes Lernen (vgl. Materialband) stets zeitgleich die Muttersprache (hier: Deutsch), die erste Fremdsprache (hier: Englisch) und die zweite Fremdsprache (hier: Französisch oder Russisch) in den Sprachvergleich einzubeziehen und dabei sowohl die Sprachrezeption wie die Sprachproduktion zu spiegeln.
4. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 geben an, dass die Nutzung von Mimik und Gestik als Kompensationsstrategie für sie keine Rolle spielt. Daraus erwächst die Vermutung, dass Fragen der Pragmatik im Fremdsprachenunterricht eine untergeordnete Rolle spielen und es folglich Sinn macht, in Übungsanregungen für sprachenübergreifendes Lernen (vgl. Materialband) auch kulturspezifische nonverbale Verhaltensweisen einzubeziehen.
5. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 nutzen die zweite Fremdsprache kaum wahrnehmbar für das Erschließen von Wörtern aus verwandten Sprachen. Daraus erwächst die Vermutung, dass es Sinn macht, diesbezügliche konkrete Übungsangebote (vgl. Materialband) für romanische bzw. slawische Sprachen zu unterbreiten.

## Anlage 1

### Schülerfragebogen Klassenstufe 7

Aus Gründen der Lesbarkeit steht im Text immer nur die Neutralform Lehrer bzw. Schüler. Damit sind jedoch immer Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler gemeint.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

wir danken dir sehr, dass du uns bei einem Forschungsvorhaben zum Fremdsprachenunterricht in Thüringen unterstützen möchtest.

Uns interessiert, wie du Fremdsprachen lernst. Fülle dazu bitte den folgenden Fragebogen aus. Es gibt dabei kein „richtig“ und kein „falsch“.

Bitte versuche möglichst alle Fragen zu beantworten. Falls du doch einmal eine Frage nicht beantworten kannst, lass sie unbeantwortet und gehe zur nächsten Frage.

Meistens musst du nur ankreuzen. Mache bitte in der Spalte, die deiner Meinung entspricht, ein Kreuz.

Die Symbole über den Spalten bedeuten:

- ++ = stimmt völlig
- + = stimmt teilweise
- = stimmt eher nicht
- = stimmt überhaupt nicht

**Bitte beachte:** Deine Meinung ist gefragt. Arbeite deshalb allein, schreibe nicht von anderen Schülern ab und rede nicht mit ihnen.

Bitte gib den ausgefüllten Bogen deiner Fremdsprachenlehrerin/deinem Fremdsprachenlehrer zurück. Alle Fragebögen werden an der Universität in Jena ausgewertet.

**Der Fragebogen ist anonym, schreibe deinen Namen also nicht darauf.**

Vielen Dank für deine Hilfe.

Dr. Ursula Behr  
Leiterin des Forschungsvorhabens



Zunächst benötigen wir einige Angaben:

Welche Schule besuchst du: Regelschule  Gymnasium   
 (bitte ankreuzen)

Bist du weiblich  männlich   
 (bitte ankreuzen)

Kreuze bitte die Sprachen ein, die du in der Schule lernst bzw. gelernt hast:

|                    | Englisch | Französisch | Russisch | Spanisch | Italienisch | andere<br>(bitte eintragen) |
|--------------------|----------|-------------|----------|----------|-------------|-----------------------------|
| ab Klasse 7        |          |             |          |          |             |                             |
| ab Klasse 5        |          |             |          |          |             |                             |
| in der Grundschule |          |             |          |          |             |                             |

Trage bitte ein, welche Sprache(n) außer Deutsch bei euch zu Hause gesprochen wird (werden):

.....

Konntest du Englisch, Französisch, Russisch oder eine andere Sprache außerhalb der Schule schon einmal anwenden?

Wenn ja, trage ein, wann, bei welcher Gelegenheit (z. B. bei Reisen ins Ausland, bei Begegnungen mit Ausländern in Deutschland, im chat-room, in Briefen) dies geschehen ist.

| Sprache | Bei welcher Gelegenheit angewendet? |
|---------|-------------------------------------|
|         |                                     |
|         |                                     |
|         |                                     |
|         |                                     |

Schätze ein, wie du die Sprachfächer magst:  
 (bitte ankreuzen)

|              | ++<br>sehr gern | +<br>gern | -<br>nicht gern | --<br>überhaupt nicht |
|--------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------------------|
| Deutsch      |                 |           |                 |                       |
| Englisch     |                 |           |                 |                       |
| Französisch* |                 |           |                 |                       |
| Russisch*    |                 |           |                 |                       |

\* Kreuze die Sprache an, die du als 2. Fremdsprache lernst, also Französisch oder Russisch.

Nun möchten wir erfahren, wie du Fremdsprachen lernst.

Lies bitte die Aussagen genau durch und kreuze an, inwieweit es für dich zutrifft.  
Denke in diesem Zusammenhang daran, wie du in diesem Schuljahr Fremdsprachen gelernt hast bzw. lernst.

Bitte beachte: In einigen Fragen sind Französisch und Russisch immer mit Schrägstrich geschrieben. Du beantwortest die Frage natürlich nur für die Sprache, die du als zweite Fremdsprache lernst, also Französisch oder Russisch.

Zunächst einige Fragen zu Englisch

|  | stimmt<br>völlig<br>++ | + | - | stimmt<br>überhaupt<br>nicht<br>-- |
|--|------------------------|---|---|------------------------------------|
| 1. Wenn jemand in einer Fremdsprache spricht, achte ich auch auf Wörter, die so ähnlich wie im Deutschen klingen.                                    |                        |   |   |                                    |
| 2. Fremde Wörter, die für mich in Englisch ähnlich wie im Deutschen klingen, erkenne ich schnell.  |                        |   |   |                                    |
| 3. Fremde Wörter, die in Englisch ähnlich wie im Deutschen geschrieben werden, erkenne ich schnell.  |                        |   |   |                                    |
| 4. Wenn ich in Englisch nicht weiter weiß, spreche ich deutsch.  |                        |   |   |                                    |
| 5. Wenn mir in Englisch ein Wort nicht einfällt, mache ich mich mit Mimik und Gestik verständlich.   |                        |   |   |                                    |
| 6. Manchmal kann ich ein Wort auf Englisch nicht sagen, aber es fällt mir auf Französisch/Russisch ein.  |                        |   |   |                                    |
| 7. Wenn ich etwas auf Englisch nicht gleich sagen kann, suche ich nach anderen deutschen Ausdrücken, die ich in englischer Sprache formulieren kann. |                        |   |   |                                    |
| 8. Ich finde, dass Deutsch und Englisch ähnlich sind.  |                        |   |   |                                    |
| 9. Ich finde, dass Englisch und Französisch/Russisch ähnlich sind.   |                        |   |   |                                    |
| 10. Ich brauche Grammatik, um eine Sprache verstehen und sprechen zu können.   |                        |   |   |                                    |
| 11. Beim Lernen einer Fremdsprache hilft mir die Grammatik meiner Muttersprache.   |                        |   |   |                                    |

|  | stimmt<br>völlig<br>++ | + | - | stimmt<br>überhaupt<br>nicht<br>-- |
|--|------------------------|---|---|------------------------------------|
| 12. Wenn wir im Englischunterricht an grammatischen Regeln arbeiten, überlege ich oft, ob es diese Regel auch im Deutschen gibt.   |                        |   |   |                                    |
| 13. Englische Sätze bilde ich anders als im Deutschen.   |                        |   |   |                                    |
| 14. Englisch hilft mir im Französisch/Russischunterricht vor allem beim<br>- Verstehen unbekannter Wörter<br>- Verstehen grammatischer Regeln<br>- Sprechen<br>- Schreiben |                        |   |   |                                    |
| 15. Vokabeln lerne ich in Englisch und Französisch/Russisch auf die gleiche Weise.   |                        |   |   |                                    |
| 16. Wenn ich Englisch lerne, denke ich auch an Französisch/Russisch.   |                        |   |   |                                    |
| 17. Ich finde es gut, dass ich zwei Fremdsprachen lerne.   |                        |   |   |                                    |

Jetzt folgen einige Fragen zu Französisch/Russisch.

Für welche Sprache beantwortest du die folgenden Fragen:

(bitte ankreuzen)

Französisch

Russisch

|  | stimmt<br>völlig<br>++ | + | - | stimmt<br>überhaupt<br>nicht<br>-- |
|--|------------------------|---|---|------------------------------------|
| 18. Fremde Wörter, die für mich in Französisch/Russisch ähnlich wie im Deutschen klingen, erkenne ich schnell.   |                        |   |   |                                    |
| 19. Fremde Wörter, die in Französisch/Russisch ähnlich wie im Deutschen geschrieben werden, erkenne ich schnell. |                        |   |   |                                    |
| 20. Wenn ich in Französisch/Russisch nicht weiter weiß, spreche ich deutsch.                                     |                        |   |   |                                    |
| 21. Wenn mir in Französisch/Russisch ein Wort nicht einfällt, mache ich mich mit Mimik und Gestik verständlich.  |                        |   |   |                                    |

|   | stimmt<br>völlig<br>++ | + | - | stimmt<br>überhaupt<br>nicht<br>-- |
|---|------------------------|---|---|------------------------------------|
| 22. Wenn ich etwas auf Französisch/<br>Russisch nicht gleich sagen kann,<br>suche ich nach anderen deutschen<br>Ausdrücken, die ich in französischer/<br>russischer Sprache formulieren kann.   |                        |   |   |                                    |
| 23. Manchmal kann ich ein Wort auf<br>Französisch/Russisch nicht sagen,<br>aber es fällt mir auf Englisch ein.  |                        |   |   |                                    |
| 24. Manchmal verwechsele ich<br>französische/russische Wörter mit<br>englischen.  |                        |   |   |                                    |
| 25. Wenn mir ein Wort auf Französisch/<br>Russisch nicht einfällt, versuche ich<br>das deutsche Wort so auszusprechen,<br>dass es französisch/russisch klingt.  |                        |   |   |                                    |
| 26. Ich finde, dass Deutsch und<br>Französisch/Russisch ähnlich sind.   |                        |   |   |                                    |
| 27. Wenn wir im Französisch/-<br>Russischunterricht an grammatischen<br>Regeln arbeiten, überlege ich oft, ob<br>es diese Regel auch im Deutschen<br>gibt.  |                        |   |   |                                    |
| 28. Wenn wir im Französisch/<br>Russischunterricht an grammatischen<br>Regeln arbeiten, überlege ich, ob<br>es diese Regel auch im Englischen<br>gibt.  |                        |   |   |                                    |
| 29. Französische/Russische Sätze bilde<br>ich anders als im Deutschen.  |                        |   |   |                                    |
| 30. Wenn ich Französisch/Russisch<br>lerne, denke ich auch an Englisch.   |                        |   |   |                                    |
| 31. Ich weiß, dass meine Französisch-<br>kenntnisse mir helfen können, in<br>anderen Sprachen (z. B. Italienisch,<br>Spanisch) etwas zu verstehen.<br>Bzw.<br>Ich weiß, dass meine Russisch-<br>kenntnisse mir helfen können, in<br>anderen Sprachen (z. B. Tschechisch,<br>Bulgarisch) etwas zu verstehen. |                        |   |   |                                    |

## Anlage 2

### Schülerinterview Klasse 7

#### Gesprächsleitfaden

##### ***Einstieg:***

Du hast an der Schülerbefragung teilgenommen und weißt ja, dass wir untersuchen, wie Schüler Fremdsprachen lernen. Dazu werde ich dir auch in unserem Gespräch einige Fragen stellen. Außerdem möchte ich dich bitten, einige Aufgaben zu lösen. Dafür gibt es keine Zensur und das Ergebnis wird anonym ausgewertet.

Da ich ja mit Dir ein Gespräch führen möchte und nicht nebenbei alles aufschreiben kann, wird das Gespräch aufgezeichnet.

##### *Bitte beantworte nun meine Fragen*

1. Stimmt es, dass du xx gern machst.? Warum machst du xx gern?
2. Stimmt es, dass du yy nicht gern machst. Warum machst du yy nicht so gern?  
(*evtl. nachfragen: liegt es am Lehrer, wird die Sprache als leicht/schwierig empfunden*)*Ist die Einschätzung für die Sprachen ähnlich, unbedingt nach Begründung fragen.*)
3. Was fällt dir leicht in Englisch und warum?
4. Was fällt dir leicht in Französisch/Russisch und warum?
5. Werden im Deutschunterricht Beziehungen oder Vergleiche zu Englisch hergestellt? Gibt es auch manchmal Vergleiche zu Französisch/Russisch? Fällt dir ein Beispiel ein?
6. Vergleicht eure Englischlehrerin die englische Sprache manchmal mit Deutsch? Vergleicht sie die englische Sprache auch manchmal mit Französisch oder Russisch? Fällt dir ein Beispiel ein?
7. Vergleicht eure Französisch/Russischlehrerin die französische/russische Sprache manchmal mit Deutsch? Vergleicht sie auch manchmal mit Englisch? Fällt dir ein Beispiel ein?
8. Findest du es gut/nicht gut, wenn der Lehrer verschiedene Sprachen miteinander vergleicht. Kannst du begründen, warum es gut oder nicht gut ist, wenn im Unterricht Sprachen miteinander verglichen werden?

##### *Nun bitte ich dich, einige Aufgaben lösen*

9. Aufgabe wird mündlich erläutert

*Der Schüler erhält auf einem Blatt eine deutschsprachige Wortliste und dazu Papierstreifen mit englischen sowie französischen/bzw. russischen Einzelwörtern, die mit Nummern versehen sind. Seine Aufgabe lautet:*

Finde die richtige Übersetzung für die deutschen Wörter in der Tabelle heraus. Suche also das englische Wort für Akademie, nenne die Nummer und lege es an die entsprechende Stelle. Mach das Gleiche nun für Kristall, ....  
Jetzt suche das jeweils passende französische/russische Wort und lege es an die entsprechende Stelle.

Erkläre, wie du zu dieser Zuordnung gekommen bist.  
(Der Interviewer notiert die Zuordnung)

| deutsch  | englisch (Nr.) | französisch (Nr.) | russisch (Nr.) |
|----------|----------------|-------------------|----------------|
| Akademie |                |                   |                |
| Kristall |                |                   |                |
| Phonetik |                |                   |                |

**englisch:**            ; ; ;  
                               ; ; ;

**französisch:**        ; ; ;  
                               ; ;

**russisch:**            ; ; ;  
                               ; ; ;

10. Aufgabe wird mündlich erläutert

*Die Aufmerksamkeit des Schülers wird auf gesonderte Papierstreifen gelenkt. Er erhält die Aufgabe.*

Auf diesen Papierstreifen stehen Wörter aus verschiedenen Sprachen. Finde die deutsche Übersetzung.

Finde die deutsche Übersetzung für das Wort .

*Der Testleiter spricht das Wort vor und zeigt auf den entsprechenden Papierstreifen.*

Wie hast du diese Bedeutung herausgefunden?

Ist  ein englisches, französisches oder russisches Wort?

Wie kommst du zu dieser Feststellung?

Finde die deutsche Übersetzung für das Wort

Wie hast du diese Bedeutung herausgefunden?

Ist  ein englisches, französisches oder russisches Wort?

Wie kommst du zu dieser Feststellung?

Finde die deutsche Übersetzung für das Wort

Wie hast du diese Bedeutung herausgefunden?

Ist  ein englisches, französisches oder russisches Wort?

Wie kommst du zu dieser Feststellung? (*Hier nach weiteren Erschließungsaspekten fragen, wenn der Schüler nur auf die kyrillische Schrift verweist.*)

11. Aufgabe wird mündlich erläutert

*Die Wörter werden dem Schüler schriftlich vorgelegt*

*Die Aufgabe lautet:*

Die nachfolgenden Wörter stammen aus verschiedenen Sprachen. Finde die deutsche Übersetzung. Erkläre bitte für jedes Wort, wie du die deutsche Bedeutung herausgefunden hast. (Erklärung immer nach jedem Wort erfragen)

scuola (ital.); passeggero (ital.); nueve (span.); centro (span.);  
majster (poln.); woda (poln.); fotbal (tschech.); sestra (tschech.)

12. Aufgabe wird mündlich erläutert

*Die Sätze werden dem Schüler schriftlich vorgelegt.*

*Die Aufgabe lautet:*

Lies die Sätze Nr. 1, 2 3 oder 4 laut vor. Suche in diesen Sätzen die Verben und die Präpositionen heraus und lies sie vor.

- 1) Anja und Martin wohnen in Berlin .
- 2) Anja and Martin live in Berlin.
- 3) Anja et Martin habitent à Berlin.
- 4) Аня и Мартин живут в Берлине.

13. Bestimme nun in den Sätzen Nr. 1,2 3 oder 4 das Prädikat.

14. Schau die Sätze 1, 2 3 oder 4 noch einmal an.

Gibt es Gemeinsamkeiten?

15. Aufgabe wird mündlich erläutert

*Zusätzlich erhält der Schüler die zu übertragenden Aussagen in schriftlicher Form vorgelegt*

*Die Aufgabe lautet:*

Übertrage die nachfolgenden Aussagen in die Fremdsprachen, die du lernst. Entscheide selbst, mit welcher Sprache du beginnst.

Du lernst im Urlaub ein Mädchen/einen Jungen aus einem anderen Land kennen.

- a) Erkundige dich, welche Sprache dein Gesprächspartner spricht.
- b) Teile mit welche Fremdsprachen du sprichst und schlage eine Fremdsprache vor, in der ihr euch unterhalten könntet.
- c) Bringe etwas zur Person deines Gesprächspartners in Erfahrung.
- d) Sage ihm etwas zu deiner Person.

(die Übung wird in beiden Sprachen nacheinander durchgeführt)

16. War diese letzte Übung für dich eher leicht oder eher schwierig?

Warum?

Du hast mit xxx begonnen. Warum?

War sie leichter in Englisch, in Französisch/Russisch? Warum?

## Anlage 3

### Lehrerinterview

#### Gesprächsleitfaden

Codenummer:

#### Statistische Angaben:

Schulart:                      Regelschule:                       Gymnasium:   
Ort:                              ländlicher Raum:                       Stadt:   
Geschlecht:                      männlich:                       weiblich:

Dienstalter:

Funktion:

Fachkombination:

Einsatz hauptsächlich im Fach:

Einsatz hauptsächlich in den Klassenstufen: 5/6:                       7/8:   
9/10:                       Oberstufe:

#### Inhaltliche Fragen:

1. War es für Sie eine bewusste oder eher zufällige Entscheidung, eine/zwei Fremdsprache(n) zu studieren?
2. Gibt es etwas, das Ihnen an der englischen/französischen/russischen Sprache besonders gefällt?
3. Worauf liegt der Hauptakzent in Ihrem Englisch-/Französisch-/Russischunterricht?
4. Was ist für Sie „sprachenübergreifendes Lehren“?
5. Halten Sie sprachenübergreifendes Lehren und Lernen für den schulischen Fremdsprachenunterricht in allen Klassenstufen für wichtig? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
6. Welche konkreten Formen sprachenübergreifenden Lehrens praktizieren Sie in Ihrem Unterricht?
7. Sehen Sie weitere Möglichkeiten, Synergien (also das Zusammenwirken) zwischen Muttersprache und den erlernten Fremdsprachen für den Schüler nachvollziehbar zu machen?
8. Haben Sie bei Schülern bemerkt, dass sie offensichtlich sprachenübergreifend lernen? Wie zeigt sich das?
9. Wie kann man Ihrer Meinung nach erreichen, dass der Schüler sein Wissen in der Muttersprache und in den Fremdsprachen bewusster wahrnimmt, reflektiert und miteinander verknüpft?



10. Welche Unterstützung wüssten Sie sich in diesem (Frage 6) Zusammenhang (durch Lehrwerke, Unterrichtsbeispiele, Unterrichtsorganisation o. ä.)?
11. Können Sie ein konkretes Beispiele für eine gelungene Kooperation der Deutsch- und Fremdsprachenlehrer an Ihrer Schule nennen? Gibt es weitere Beispiele?
12. Sind Fragen der Förderung sprachenübergreifenden Lernens und der Entwicklung von Sprachlernbewusstheit Gesprächsgegenstand in Ihren Fachschaftssitzungen?